

# Genfer in den Diensten der niederländischen Ost- und Westindischen Handelsgesellschaften

Autor(en): **Sigerist, Stefan**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Bulletin de la SHAG : revue annuelle de la Société d'histoire et d'archéologie de Genève**

Band (Jahr): **41 (2011)**

PDF erstellt am: **10.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-1002748>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

---

# Genfer in den Diensten der niederländischen Ost- und Westindischen Handelsgesellschaften

Stefan Sigerist

[Stefan Sigerist, «Genfer in den Diensten der niederländischen Ost- und Westindischen Handelsgesellschaften», *Bulletin de la Société d'histoire et d'archéologie de Genève*, 41, 2011, pp.57-70.]

## Die Indischen Kompanien der Niederlande

Die grossen Kolonialmächte England, Frankreich und die Niederlande stützten sich bei ihren Eroberungen auf halbstaatliche Organisationen, Ost- und Westindische Kompanien genannt. Die Rekrutierung für diese Gesellschaften bereitete den grossen Nationen England und Frankreich im eigenen Land keine Schwierigkeiten, so dass Ausländer bei ihnen nur als Soldaten Dienst leisten konnten. Bei der englischen Ostindien-Gesellschaft (Honorable East India Company/HEIC) wurden Ausländer mit Zivilberufen auf Gesuch hin in Dienst genommen, bei der französischen Compagnie des Indes war dies grundsätzlich gar nicht möglich.

Anders präsentierte sich die Situation der bedeutend kleineren Niederlande. Bereits 1602 wurde hier die Vereinigte Ostindien-Kompanie (VOC) ins Leben gerufen, die während 200 Jahren bis 1800 bestehen sollte. Die Gesellschaft gründete Niederlassungen am Kap, eroberte ein riesiges Kolonialreich in Südostasien und hielt Handelsposten auch ausserhalb deren Grenzen in Japan, Vietnam, Indien, Ceylon bis Persien. Beflügelt durch den Erfolg der VOC gründeten die noch jungen niederländischen Generalstaa-

ten 1621 eine weitere Handelsgesellschaft, die Westindien-Kompanie (WIC).

Die personellen Ressourcen reichten den Niederländern bei weitem nicht aus, um das riesige Kolonialreich und auch noch die zahlreichen VOC und WIC-Handelsposten von Japan über Persien, Kapstadt bis zur Karibik zu versorgen. Der Bedarf an Soldaten, Kaufleuten und Hilfspersonal war so gross, dass in Glauben und Mentalität nahestehenden, reformierten Schweizer als Verstärkung willkommen waren. Neben ihnen findet man aber auch eine noch bedeutend grössere Zahl von Deutschen, Skandinaviern, Polen, Franzosen und Belgiern. Sie strömten alle gerne in die prosperierenden Niederlande.

Die mehrere Monate dauernde, gefährliche Fahrt wurde am Kap unterbrochen, als Ankerhafen in Asien ist Batavia (heute Jakarta) am Häufigsten erwähnt, die Hauptstadt des niederländischen Kolonialreiches.

Über das schweizerische Kolonialregiment de Meuron, das 1783 im Dienst der VOC am Kap der Guten Hoffnung stationiert war und später in Ceylon und Indien zum Einsatz kam, wurde bereits Interessantes veröffentlicht <sup>1</sup>.

Die Eidgenossen traten, wie alle anderen, in der Regel als Soldaten oder Matrosen in den Dienst der Niederländer, auf mitgebrachte Qualifikationen

<sup>1</sup> GUY DE MEURON, *Le Régiment Meuron 1781-1816*, Lausanne, 1982.

wurde kaum Rücksicht genommen<sup>2</sup>. Die als Matrosen Eingeteilte wurden während der Fahrt angelernt, da bei Binnenländern keine nautischen Kenntnisse vorhanden waren. Wer die Anreise sowie den ersten Einsatz vor Ort überlebt und sich auf die eine oder andere Weise ausgezeichnet hatte, erhielt die Möglichkeit, für anspruchsvollere Aufgaben befördert zu werden. Diese konnten im militärischen oder im zivilen Bereich liegen und waren angesichts der grossen Verluste durch Tropenkrankheiten und Unfälle sehr erstrebenswert.

Die erste Beförderung im zivilen Bereich erfolgte meistens in den Rang eines «Assistenten». Die nächsten Ränge waren (daneben die Monatslöhne in Gulden)<sup>3</sup>:

«boekhouder» (Buchhalter)	18 – 24
«onderkoopman» (Unterkaufmann)	36 – 40
«koopman» (Kaufmann)	40 – 60
Unterchirurg	24 – 28
Oberchirurg	32 – 50
«opperkoopman» (Oberkaufmann)	bis 100
«visitateur generaal» (Inspektor der Finanzen in Niederländisch-Ostindien)	
«commandeur»	
«directeur»	180
«gouverneur»	200
«raad-extraordinair van Nederlands Indië» (ausserordentlicher Rat von Niederländisch-Ostindien)	200
«raad-ordinair van Nederlands Indië» (ordentlicher Rat von Niederländisch-Ostindien)	350
«directeur-generaal» (Generaldirektor des Handels in Niederländisch-Ostindien)	500
«gouverneur-generaal» (Generalgouverneur des gesamten niederländischen)	1200

**Bild 1** Kolonialreiches in Niederländisch-Ostindien.

Der einfache Soldat erhielt einen Monatssold von 8-10 Gulden. Davon wurden die hohen Beträge von 150 Gulden für die Überfahrt, 13 Gulden und 18 Stuiver für ein geladenes Gewehr sowie 6 Gulden für eine Kiste und einen Seesack in Abzug gebracht. Der Mann brauchte demnach den Sold des gesamten ers-

ten Jahres, um für Fahrt und Ausrüstung aufzukommen. Bei Todesfällen findet sich in der Regel der Vermerk, dass nichts Wertvolles zurückgeblieben sei, das verkauft werden könnte. Die höheren Positionen waren deutlich besser dotiert, es lohnte sich, auch aus diesem Grund sich um eine Beförderung zu bemühen.

Die Trennung zwischen Militär und zivilen Angestellten wurde strikt gehandhabt. Die zivilen Angestellten waren den gleichrangigen Militärs in den höheren Chargen stets übergeordnet.

Die Werbung für den Eintritt erfolgte mündlich, weder die VOC noch die WIC warben aktiv in der Schweiz. Offizielle Verträge mit Behörden wurden auch keine abgeschlossen. Möglicherweise liegt hier der Grund für den «Dornröschenschlaf des Wissens» um diese Aktivitäten.

Die im Archiv der VOC in Den Haag heute noch vorhandenen Aufzeichnungen zeigen in den Jahren 1670-1794 rund 2000 Schweizer im Dienste der VOC, 300 von ihnen gelang es, zu Zivilangestellten aufzusteigen<sup>4</sup>. Das grösste Kontingent stellten die Berner mit über 800 Leuten, aus Genf stammten 310, aus Basel und Zürich je 230 und aus Schaffhausen etwa 60. Die effektiven Zahlen dürften höher gewesen sein, trotz der sicherlich vorhandenen Ungenauigkeiten sind diese Zahlen als Orientierungsgrösse jedoch verwendbar.

### Genfer in der Ostindischen Kompanie (VOC)

In den ab 1630 vorhandenen Unterlagen findet man die ersten Genfer ab 1676. Bis zur Auflösung der VOC im Jahre 1798 lassen sich 318 von ihnen feststellen, die Einzelheiten sind im Anhang aufgeführt. Bemerkenswert ist die starke Zunahme der Genfer gegen 1798: Bis 1700: 44; 1700-1750: 76; 1750-1794: 190.

- Jürgen NAGEL, *Abenteuer Fernhandel*, Darmstadt, 2007, S. 55-59.
- Roelof VAN GELDER, *Das ostindische Abenteuer*, Hamburg, 2004, S. 138.
- Angaben Nationalarchiv Den Haag, Archiv VOC in Den Haag «Kopie-rollen van de gekwalificeerde... VOC dienaren» 1699-1791 (VOC nrs. 11.821-11.890) und «Generale Landmonsterrollen» 1695-1789 (VOC nrs. 11.545-11.634).

Ankunftsjahr/-Ort	Name	Beruf	Dienstjahre
1676	Bussou, Louis	Oberküfer	
1689	Coromandelküste (Südindien)	Berger, Michel	Unterkaufmann 21
1703	Ceylon	Broekhuijsen, Maximilian	Zimmermann 12
1712		Cornelisse, Pieter	Büchenschmied 5
1716		Rous, Anthonij	Hilfsarzt 2
1732	Ternate (Molukken)	Durand, Jean-Pierre	Chirurg 23
1733		Sanson, Pieter	Leitender Arzt 2
1734	Tricomale (Ceylon)	Le Camus, Rudolph	Solddbuchhalter 16
1735	Ceylon	Lucanus, Rudolph	Buchhalter beim Justizrat 16
1738		Weijnsan, Lodewijk	Zimmermann 10
1746		Sago, Pieter	Unterküfer 2
1744	Batavia	Commurn, Jacques	Schiesspulverhersteller 6
1747	Batavia	Assioll(t?)ie, Jacques	Buchhalter 13
1752	Javas Nordküste	Renou, Jean Jacob	Schlosser 3
1754		Sinou, Issak	Büchenschmied 1
1754	Banda (Molukken)	Jongh, Hans	Stallbursche 6
1754	Coromandelküste (Südindien)		6
1757	Batavia	Trembli, Jean Jaques	Unterkaufmann 4
1752	Batavia		
1758	Batavia	Relian, Louis	Oberchirurg 16
1760	Banda (Molukken)	Gom, Michael	Maurer 5
1761	Batavia	Eijver, Hans	Lafettenmacher 4
1764		Chion, Jan	Büchenschmied 1
1764		Cros, Jan	Büchenschmied 1
1768		Blan, Antonij	Büchenschmied 1
1768	Batavia	Dadon, Joseph	Zimmermann 2
1772		Jourdan, Jean	Zweiter Arzt 3
1777	Kap	Rousseau, Ludwig	Fuhrmann 8
1779		Richon, Marcus	Metallgiesser 2
1784	Batavia	Soret, André	Anstreicher 1
1791		Boijs, Pierre	Schlosser 1
1791		Rambaud, Mare	Büchenschmied 2
1791	Batavia	Burlemachi, Benjamin	Oberkaufmann 5

**Bild 2** Genfer mit Zivilberufen im Dienste der VOC.

31 von ihnen findet man später als Zivilangestellte. Erwartungsgemäss waren die meisten von ihnen zuerst Soldaten, interessanterweise sind fünf von ihnen von Anfang an als Büchenschmiede angestellt worden. Für die Herstellung und Pflege der Gewehre war man offenbar zu Ausnahmen bereit, ebenso bei drei Ärzten <sup>5</sup>.

Von den Lebensläufen einiger Genfer im Dienste der VOC sind Einzelheiten überliefert: Der Kaufmann Jean Diodati (1658-1711) erreichte den VOC

<sup>5</sup> Stefan SIGERIST, *Schweizer im Fernen Osten*, München, 2011, S.365-378.

Posten in Surate (Indien) im Jahre 1699<sup>6</sup>. Sein Vater ist von Genf nach den Niederlanden ausgewandert, er beschloss seinerseits mit seiner irischstämmigen Ehefrau Aldegonde Trouvers und neun Kindern in die Dienste der VOC zu treten und seinen Wohnsitz nach den Kolonien zu verlegen. Ab 1707 bekleidete er die ausserordentlich heikle Position eines «independent fiscaals», die am besten als interner Inspektor umschrieben werden kann. Der siebzehnköpfige Verwaltungsrat der Gesellschaft sandte zeitweise geeignete Persönlichkeiten aus, die, mit Vollmachten ausgestattet, die schlimmsten Auswüchse der Korruption vor Ort bekämpfen sollten. Diodati deckte schnell gravierende Unregelmässigkeiten auf, geriet aber erwartungsgemäss in Konflikt mit dem lokalen Direktor Zwaardecron. Trotz aller Vollmachten wurde der Schweizer zusammen mit seiner Familie während zwei Jahren unter Hausarrest gestellt. Glücklicherweise wurde der Direktor nach zwei Jahren abgelöst, und mit dem Nachfolger war die Zusammenarbeit reibungslos. Diodati blieb als Kaufmann im Fernen Osten, er kam bis zu seinem Tod in Surate (Indien) 1771 zu erheblichem Wohlstand.

Seine vier Söhne widmeten sich alle dem Kaufmannsberuf vor Ort. Während Emanuel und Simon in bescheidenen Verhältnissen starben, hinterliess Philipp Diodati 75 000 Franken als Legat für die Kathedrale von Dordrecht. Salomon Diodati (†1753) war neben dem Amt des Sekretärs der Vormundschaftsbehörde von Batavia geschäftlich weiterhin mit der VOC verbunden. Er kehrte 1733 wohlhabend nach Europa zurück. Im Familienarchiv Diodati in Genf befindet sich aus seiner Feder eine noch nicht herausgegebene Beschreibung seiner vielseitigen Tätigkeit und Erlebnisse in Indonesien.

Aus Genf ist Louis Relian (1726-1788) im Jahre 1752 als Offizier in die holländische Marine eingetreten<sup>7</sup>. Nach Reisen in Indien und China liess er sich 1788 als Leitender Arzt der VOC in Batavia nieder. Er hinterliess ein Tagebuch mit Aufzeichnungen über die Orang-Utangs von Borneo und Java, der Genfer blieb bis zu seinem Tode in Batavia. Vom Kaufmann Jean Jacques Baptiste Trembley (\*1717) aus Genf wissen wir, dass er zusammen mit seinem Vater eine Drogerie-

handlung betrieb, die allerdings 1751 Konkurs erklären musste. Offenbar entschloss er sich für den Aufbau einer neuen Existenz, denn er landete 1754 an der Coromandelküste in Indien und bekleidete nach 6 Jahren den Rang eines Unterkaufmannes in Negatpatnam<sup>8</sup>.

Einer kosmopolitischen Hugenotten-Familie mit Wurzeln in Lucca entstammte der in Genf geborene Kaufmann Benjamin Burlamacchi (1643-1697). Sein Lebenslauf spiegelt die frühe internationale Vernetzung eines Kaufmannes<sup>9</sup>. Nachdem bereits sein Vater einen regen Handel mit Amsterdam abgewickelt hatte, übersiedelte der Sohn Benjamin 1664 dorthin. Er etablierte sich als erfolgreicher Händler für Luxusgüter, wobei ihm die Heirat mit einer wohlhabenden Bürgerin eine wertvolle Hilfe war. Burlamacchi baute seine internationale Verbindungen auch mit Asien aus. 1691 trat er in den Dienst der VOC und erhielt eine begehrte Anstellung als Oberkaufmann im Kontor von Hougli in Bengalen. Zusammen mit seiner Familie siedelte er darauf über Batavia nach Indien über. Dort nahm er die Aufgaben nach Vorgaben der VOC wahr. Seine Spuren verloren sich, nur noch eine Meldung über seinen Tod im Alter von 54 Jahren lässt sich finden.

### Genfer in der Westindischen Kompanie (WIC)

Beflügelt durch den Erfolg der VOC gründeten die noch jungen niederländischen Generalstaaten 1621 die Westindien-Kompanie (WIC). Auf diese Weise hoffte man eine weltumspannende Handelstätigkeit ausüben und die Erträge weiter steigern zu können.

- 6 Guillaume FATIO, *Genève et les Pays Bas*, Genève, 1928, S. 129 ff. Div. Autoren, *All of one Company. The VOC in biographical perspective*, Utrecht, 1986, 97 ff. sowie Ashin DAS GUPTA, *Indian Merchants and the Decline of Surat 1700-1750*, Wiesbaden 1979, S. 20 ff.
- 7 *Historisch-biografisches Lexikon*, Neuenburg, 1923, Bd. V, S. 142 und Archiv VOC Den Haag, «Kopie-rollen van de gekwalificeerde... VOC dienaren» 1699-1791 (VOC nrs. 11.821-11.890).
- 8 Auskunft Staatsarchiv Genf 18.8.1998. und Archiv VOC Den Haag «Kopie-rollen van de gekwalificeerde... VOC dienaren» 1699-1791 (VOC nrs. 11.821-11.890).
- 9 Stadtarchiv Amsterdam; Ulrich UFER, *Welthandelszentrum Amsterdam*, Köln, 2008, S. 280-305.

Name	Funktion	Erwähnungsjahre
Roose, Anthoni	Soldat	1702 †
Guiljam, Stefan	Seekadett	1747–1762 †
Garson, Jan	Soldat	1763–1768
Champellij, Pieter	Soldat	1763
Jourdan, Jean Pierre	Arzt	1777
Mojeud, Raphael	Soldat	1791

Name	Funktion	Abreisejahr aus den Niederlanden
Fabier, Johannes		1760
Le Vert, Nicolas		1760
Le Blanc, Anthoine		1760
Le Blanc, Pierre		1760
Lucas, Jean		1760
Ponchara de, Amij	Kapitän	1760
Ponchara de, Charles		1760
D'Estres Nicolaas		1760
Milier, Jacob		1760
Hubewer, Christoffel		1762
Keijser, Philip Friedrich		1764
Foliard, Maturin		1764
Mille, Jan	Soldat	1771
Vosson, François	Soldat	1771
Ponchara de, Jean Amie	Fähnrich	1776

**Bild 3 und 4** Genfer im Dienst der niederländischen Westindien-Kompanie (WIC).

**Bild 3** Gemäss Soldbücher und Heuerlisten in Curacao und Guyana<sup>10</sup>.

**Bild 4** Auf den Plantagen Surinam und Berbice 1760–1795<sup>11</sup>.

Ausserdem war man dadurch in der Lage, Spanien an einer zusätzlichen Front anzugreifen – die spanischen Kolonien in Amerika mussten von nun an stärker bewacht werden und banden Kräfte, die nicht in den Niederlanden eingesetzt werden konnten.

Auch bei der WIC handelte es sich um eine halbstaatliche Gesellschaft, die über eigene Truppen und eigene Schiffe verfügte. Ihre Niederlassungen erstreckten sich über Afrika, Nordamerika, Karibik, Guyana und Brasilien. Sie war in den ersten Jahren mit Plantagen, dem Zucker- Gold- und dem damals schon berüchtigten Sklavenhandel in den ersten

Jahrzehnten erfolgreich und plünderte zur Aufbesserung ihrer Finanzen regelmässig spanische und portugiesische Schiffe auf hoher See. An die finanziellen Erträge der VOC kam sie jedoch nie heran, die Konkurrenzverhältnisse waren in der Karibik bedeutend härter als im Fernen Osten.

Die Lebensbedingungen waren ebenfalls bedeutend härter, über das Leben in diesen Landstrichen gibt ein deutscher Seefahrer eine anschauliche Beschreibung<sup>12</sup>:

An allen Ufern drängen sich die Zucker- und Kaffeeplantagen. Alles übrige Land aber wird von fast undurchdringlichen Wäldern bedeckt. Und dadurch ist diese Kolonie eine der ungesundesten der Welt. Wenn eine Schiffmannschaft von 40 Leuten in den vier Monaten, welche man hier gewöhnlich verweilt, nur acht bis zehn Tote zählt, so wird dies für ein ausserordentliches Glück gehalten. ...Die grosse Sterblichkeit hat aber zum Teil ihren Grund auch wohl in den anstrengenden Arbeiten, wozu die Schiffmannschaften nach hiesigem Brauch angehalten werden. Sie müssen sowohl den Transport der mitgebrachten Ladung an europäischen Gütern nach den einzelnen Plantagen besorgen als auch die Rückfracht von diesen Plantagen an Kolonialwaren.

Welche Kriterien zur Zuteilung der Rekruten an die VOC oder die WIC galten, ist nicht bekannt. Aufzeichnungen über Schweizer im Dienste der WIC sind in deren Archiv erhalten geblieben. Es handelt sich um Soldbücher und Heuerlisten der Stützpunkte von

<sup>10</sup> National Archief Den Haag, Soldbücher Curacao 1675–1792 (Inventar Nr. 226–231), Essequibo 1700–1767 (Inventar Nr. 1038–1097), Demerary (Inventar Nr. 1118–1113). Die Soldbücher der Jahre 1761/62 fehlen. Heuerlisten der Schiffe «De erfstadhouder» Curacao 1758–1768 (Inventar Nr. 232), «De prinsesse van Oranje» Curacao 1758–1768, sowie der Standorte Demerary (Inventar Nr. 562) und Essequibo (Inventar Nr. 1038–1048).

<sup>11</sup> National Archief Den Haag, Archive der Societät von Suriname und von Berbice in Den Haag, Archivnummer 1.05.03.

<sup>12</sup> Des Seefahrers Joachim Nettelbeck höchst erstaunliche Lebensgeschichte; [www.gutenberg.org/autoren/nettbeck.htm](http://www.gutenberg.org/autoren/nettbeck.htm).



Curaçao auf den Antillen, Essequibo und Demerary in Guyana sowie einiger Schiffe. Ausserdem sind Dienstlisten der Jahre 1760-1795 vorhanden für zwei Plantagen. Die Namen von 180 Schweizern sind überliefert, 22 von ihnen kamen aus Genf. Einzelheiten über sie sind nicht bekannt, kaum einer ist wieder nach Hause gekommen.

Die niederländische Middelburgse Commerzielle Compagnie (MCC) wurde 1720 als eine Handelskompanie für Nordeuropa, das Mittelmeer und Afrika gegründet. Zu dieser Zeit genoss die Westindische Handelskompanie (WIC) noch das Staatsmonopol für den Sklavenhandel. Als die Nachfrage nach Sklaven stark anstieg, hatte die WIC Mühe, genug dieser Unglücklichen zu transportieren und liess ab 1731 weitere Gesellschaften am Markt teilnehmen. Von da an übernahm die MCC den Löwenanteil der niederländischen Sklaventransporte. Insgesamt führte die Gesellschaft 296 Reisen aus, 113 davon im berühmten Dreieckshandel (Afrika, Westindien, Europa). Der letzte Sklaventransport fand 1807 statt.

Für diese Zeitspanne von 76 Jahren lassen sich in den Unterlagen der MCC 35 Schweizer finden, vier von ihnen waren Genfer, sieben als «Schweizer» registriert, von denen einige möglicherweise ebenfalls aus der Rhonestadt kamen<sup>13</sup>. Sie wurden offensichtlich jeweils nur für eine Reise angeheuert.

Name	Beruf/Rang	Eintritt/Austritt
Jouglas, Jacques	Matrose	16.07.1781/13.05.1782
Rijnhout, Jan Louis	Matrose	16.07.1781/13.05.1782
Boulez du, Jacques	Matrose	12.08.1782/2.11.1782 ertrunken
Coste la, Andries	Matrose	15.09.1787/31.03.1788

Ihre Aufgabe dürfte bei der WIC und der MCC die Verstärkung der Schiffsbesatzungen, Bewachung der Plantagen und die Verfolgung entflohener Sklaven gewesen sein. Soldaten wurden ausserdem auch bei der Niederschlagung der regelmässigen Sklavenaufstände eingesetzt.

Die Wenigsten machten in den Diensten der erwähnten Gesellschaften die erhoffte Karriere und

wurden reich. Es ist erstaunlich, dass weder Gefahren noch moralische Bedenken die jungen Schweizer vom Dienst in den exotischen Landstrichen abhielten. Ein Vergleich mit der französischen Fremdenlegion ist nicht völlig von der Hand zu weisen. Das Abenteuer, der Zwang zu einem neuen Leben und die Hoffnung, doch zu den Wenigen zu gehören, die vor Ort Ansehen und Vermögen erwarben, waren offensichtlich stärker.

- 13 Zeeuws Archief, Middelburg, De bemanning der schepen van de Middelburgsche Commerce Compagnie 1721-1803, 5 Bände. Inventar Nr. NADT 161.1-161.5; Archiv der Admiralität der MCC: De bemanning der schepen van de Admiralitaet van Zeeland, 1610-1793, 26 Bände. Inventar Nr. NADT 72.1-72.26.

**Genfer in der VOC 1630 bis 1794**

Nachname	Vorname	Funktion	Abreise	Dienstende	Grund
Gobert	Jean	Soldat	1671		
Hilvert	Rijtsaert	Soldat	1671		
Robbijs	Crisaert	Soldat	1671		
Mandville	Abraham	Seeoffizier in Ausbildung	1675		
Bussou	Loijs	Oberküfer	1675		
Hendrij	Louijs	Hilfsmatrose	1675		
Blancq	Vincent	Matrose	1675		
Loureijn	Jean	Schiffskorporal	1675		
Blancken	Vincent	Matrose	1675		
Manij	Anthonij	Soldat	1679		
Bonet	Philip	Soldat	1679		
Crequi	Jan	(unbekannt)	1680		
Meison	Louijs	Soldat	1680		
Clips	Joannes	(unbekannt)	1681	1683	Geflohen
Boudius	Jacob	Schiffskanonier	1682		
Hanse	Louis	(unbekannt)	1683		
Flournoy	Esaijas	Seeoffizier in Ausbildung	1684	1714	Gestorben
Capoen	Jan	Soldat	1685		
Andries	Jan	(unbekannt)	1685		
Andriese	Jan	Soldat	1685		
Harsi	Jan	Seeoffizier in Ausbildung	1686	1691	Repatriiert
Fesan	Francois	Soldat	1686	1687	Gestorben
Normandie	Louis	Seeoffizier in Ausbildung	1687	1693	Repatriiert
Chirerghijn	Piter	Seeoffizier in Ausbildung	1687	1687	Gestorben
Bergeri	Michiel	Soldat	1688	1712	Gestorben
Mestresat	Jan	Soldat	1688	1688	Gestorben
Loevee	Jaques	Soldat	1690	1720	Gestorben
Bou	Lourens	(unbekannt)	1690		
Saxsen	Lourens	(unbekannt)	1690		
Burlemachi	Benjamin	Oberkaufmann	1691	1697	Gestorben
Piere	Francois	Soldat	1691		
Cropet	Jeremias	Soldat	1691	1692	Gestorben
Etme	David	(unbekannt)	1692		
Rijckaert	Jean	Soldat	1692		
Damij	Gigani	Matrose	1692		
Jansz	Pieter	Soldat	1693	1704	Repatriiert
Chezon	Daniel	Schiffskorporal	1693	1694	Gestorben
Smidt	Hans	Soldat	1695	1705	Gestorben
Ferrier	Andries	Soldat	1695	1696	
Res	Pieter	Soldat	1695	1698	Repatriiert



Nachname	Vorname	Funktion	Abreise	Dienstende	Grund
Ardolff	Antonij	Soldat	1696	1703	Repatriiert
Simonse	Jacob	Schiffskanonier	1697	1701	Gestorben
Tirsies	Sesar	Seeoffizier in Ausbildung	1698	1711	Gestorben
Martin	Samuel	Soldat	1700	1704	Repatriiert
Forest	Dominicus	Soldat	1702	1703	
Barribeel	Enin	Soldat	1704	1710	Repatriiert
Four	Pieter	Soldat	1704	1706	Gestorben
Verdan	Jean	Soldat	1705	1706	Repatriiert
Reijnier	François	Soldat	1705	1713	Repatriiert
Bonawier	Andries	Matrose	1706	1708	Gestorben
Babtist	Jan	(unbekannt)	1708	1708	
Guignezaris	Pieter	Soldat	1710	1715	Gestorben
Leuvenson	Hendrik	Seeoffizier in Ausbildung	1710	1718	Gestorben
Cornelisse	Pieter	Büchenschmied	1711	1716	Repatriiert
Clappenol	Arij	Soldat	1713	1718	Repatriiert
Regis	Jan	Soldat	1713	1715	Gestorben
Otermel	Jan	Soldat	1716	1718	Gestorben
Rous	Anthonij	Hilfsarzt	1716	1717	Repatriiert
Plevier	Matthijs	Soldat	1716	1722	Gestorben
Tenel	Jan	Seeoffizier in Ausbildung	1717	1717	Gestorben
Rous	Anthonij	Untermeister	1719	1719	Gestorben
Ravel	Jan	Sergeant	1719	1731	Gestorben
Burij	Abraham	Soldat	1719	1730	Gestorben
Lodewijk	Joannes	Soldat	1720	1738	Gestorben
Bennard	Anthonij	Soldat	1721	1725	Repatriiert
Dunant	Thomas	Soldat	1722	1726	Gestorben
Lemieps	Theodorus	Soldat	1722	1741	Gestorben
Amien	Isaak	Soldat	1722	1728	Gestorben
Costa	Pieter	Matrose	1723	1725	Gestorben
Burlemachi	Jan	Sergeant	1728	1733	Gestorben
Toteijn	Jan	Soldat	1728	1737	Gestorben
Ravel	Jacquis	Gefreiter	1729	1730	Gestorben
Fasques	Jan	Hilfsmatrose	1731	1747	Gestorben
Garnier	Jan	Hilfsmatrose	1732	1759	Letzte Meldung
Sanson	Pieter	leitender Arzt	1733	1735	Repatriiert
Lecamus	Rodolph	Korporal	1734	1751	Gestorben
Moulet	Jacques	Sergeant	1734	1736	Gestorben
Durand	Louis	Seeoffizier in Ausbildung	1734	1734	Gestorben
Weijnsan	Lodewijk	Zimmermann	1737	1737	Gestorben
Huot	Jacob	Leichtmatrose	1738	1738	Gestorben
Abrahamsz	Jacques	Soldat	1738	1755	Gestorben
Drinandt	Jean	Sergeant	1740	1741	

Nachname	Vorname	Funktion	Abreise	Dienstende	Grund
Nandt	Jan	Sergeant	1740	1744	Gestorben
Baffij	Jean	Sergeant	1740	1741	
Pictet	Jan	Sergeant	1742	1743	Gestorben
Rieu	Hendrik	Assistent	1742	1744	Repatriiert
Mestersan	Jacob	Leichtmatrose	1742	1756	
Nant	Bartholomeus	Soldat	1742	1747	Gestorben
Lavertu	Isaak	Soldat	1744	1745	Gestorben
Bonfits	Jaques	Soldat	1744	1760	Vermisst
Cammum	Pieter	Soldat	1744	1745	Gestorben
Lombaert	Jean	Soldat	1744	1745	Gestorben
Sago	Pieter	Unterküfer	1746	1747	Gestorben
Foulquier	Ettiene	Soldat	1747	1748	Gestorben
Anthonij	Joseph	Soldat	1747	1753	Vermisst
Wardi	Abraham	Soldat	1747	1750	Gestorben
Jansz	Hendrik	(unbekannt)	1747	1748	Gestorben
Peter	Jacob	Soldat	1747	1747	Gestorben
Assiottij	Jacques	Soldat	1747	1764	Gestorben
Lietart	Abraham	Leichtmatrose	1747	1748	Gestorben
Bonne	Philip	Matrose	1747	1747	Gestorben
Montal	Francois	Soldat	1747	1753	
Caron	Jan	Soldat	1747	1754	Repatriiert
Merauts	Emme	Soldat	1747	1753	Gestorben
Hosdan	Joseph	Soldat	1748	1769	Gestorben
Lucot	Jan	Soldat	1748	1757	Gestorben
Lo	Jan	Soldat	1748	1748	Gestorben
Fatzon	Johan	Soldat	1748	1748	Gestorben
Gremion	Antoine	Soldat	1748	1750	Bestraft
Martien	Anthonij	Soldat	1748	1748	Gestorben
August	Pieter	Soldat	1748	1753	Gestorben
Bonnet	Louis	Soldat	1749	1753	Geflohen
Koning	Jan	Leichtmatrose	1749	1754	
Bernard	Reinier	Soldat	1749	1755	Geflohen
Busse	Leonard	Soldat	1749	1749	
Vo	Jan	Soldat	1749	1752	Gestorben
Maffeij	Gideon	Korporal	1749	1755	Geflohen
Barbier	Nicolaas	Soldat	1749	1749	Gestorben
Bussi	Leonard	Soldat	1749	1754	Gestorben
Doudijn	Hendrik	Soldat	1749	1749	Geflohen
Frijsijner	Pieter	Soldat	1751	1753	Gestorben
Brune	Jacque	Soldat	1751	1764	Gestorben
Boven	Pierre	Soldat	1751	1752	Gestorben
Tardieu	Etienne	Sergeant	1751	1753	Geflohen

Nachname	Vorname	Funktion	Abreise	Dienstende	Grund
Relian*	Louis	leitender Arzt	1752	1754	Repatriiert
Sinou	Isaak	Büchenschmied	1753	1754	Gestorben
Trembleij	Jean	Assistent	1753	1764	Gestorben
Guon	Jean	Soldat	1754	1754	
Cassija	Anthonij	Soldat	1754	1767	Gestorben
Benoa	Jacob	Soldat	1754	1754	Gestorben
Guon	Jean	Soldat	1754	1761	Gestorben
Thomas	Jacob	Soldat	1754	1773	Gestorben
Relian*	Louis	leitender Arzt	1754	1757	Repatriiert
Rabbniele	Jan	Soldat	1754	1762	Gestorben
Bois	Francis	Matrose	1754	1754	Vermisst
Cassay	Anthony	Soldat	1754	1754	
Fuso	Andries	Soldat	1755	1761	Repatriiert
Caron	Jan	Soldat	1755	1763	Gestorben
Lamot	Louis	Soldat	1755	1755	Bei der Abfahrt abwesend
Hers	Francois	Soldat	1757	1759	Gestorben
Rodrigus	Johannes	Soldat	1757	1757	Bei der Abfahrt abwesend
Destien	Willem	Soldat	1757	1758	Gestorben
Augenin	Jean	Soldat	1757	1760	Gestorben
Champer	Jan	Soldat	1757	1758	Gestorben
Guilhon	Jan	Koch	1758	1758	Gestorben
Relian*	Louis	leitender Arzt	1758	1772	Gestorben
Proone	Pieter	Soldat	1758	1759	Gestorben
Terjer	Willem	Matrose	1758	1767	Gestorben
Philibert	Alexander	Leichtmatrose	1758	1759	Gestorben
Breuk	Anthonij	Soldat	1758	1774	Gestorben
Lourde	Jan	Soldat	1758	1759	Gestorben
Carle	Jan	Soldat	1758	1759	Vermisst
Klinkenberg	Andries	Soldat	1758	1770	Gestorben
Souet	Jan	Soldat	1759	1765	Repatriiert
Rois	Joseph	Soldat	1759	1764	Vermisst
Vincenti	Hameleus	Soldat	1759	1764	Gestorben
Cannive	Bernard	Matrose	1760	1762	Repatriiert
Nege	Bastiaan	Leichtmatrose	1760	1761	Vermisst
Jong	Joseph	Leichtmatrose	1760	1761	Geflohen
Brair	Pieter	Leichtmatrose	1760	1761	Geflohen
Servaan	Pieter	Soldat	1760	1761	Geflohen
Gom	Michiel	Soldat	1760	1767	Gestorben
Lafors	Frans	Soldat	1761	1762	Gestorben
Soux	Nicolaas	Soldat	1761	1764	Gestorben
Remand	Pieter	Soldat	1761	1761	
Claase	Pieter	Soldat	1761	1762	Vermisst

Nachname	Vorname	Funktion	Abreise	Dienstende	Grund
Kroese	Jan	Soldat	1761	1762	Gestorben
Provencs	Louis	Tambour	1761	1762	Gestorben
Dreut	Jan	Soldat	1761	1765	Gestorben
Ijver	Hans	Lafettenbauer	1761	1766	Gestorben
Batalje	Anthonij	Soldat	1761	1792	Alter
Alexander	Anthonij	Soldat	1761	1761	Gestorben
Renand	Pieter	Soldat	1761	1762	Vermisst
Moor	Hendrik	Soldat	1761	1762	Gestorben
Berden	Jan	Soldat	1761	1764	Gestorben
Sable	Augustus	Soldat	1761	1765	Repatriiert
Dusimierrie	Jan	Konstabler	1761	1761	Gestorben
Betolij	Nicolaas	Soldat	1762	1763	Gestorben
Gavard	Frans	Matrose	1762	1763	Repatriiert
Ganie	Philip	Soldat	1762	1765	Letzte Meldung
Schorsee	Carel	Matrose	1762	1764	Vermisst
Buisson	Louis	Soldat	1762	1763	Gestorben
Bove	Pieter	Soldat	1762	1770	Gestorben
Badelon	Abraham	Soldat	1762	1767	Gestorben
Tornje	Pieter	Matrose	1762	1764	Repatriiert
Croix	Maurits	Matrose	1763	1771	Gestorben
Calmets	Jan	Soldat	1763	1766	Vermisst
Andries	Joseph	Soldat	1763	1772	Gestorben
Bart	Anthonij	Soldat	1763	1766	Geflohen
Dauzaneau	Raimond	Soldat	1763	1764	Gestorben
Wallo	Baptist	Soldat	1763	1766	Letzte Meldung
Dupersou	Pierre	Soldat	1763	1764	Gestorben
Mult	Pieter	Soldat	1763	1764	Gestorben
Joseph	Pieter	Soldat	1763	1763	Gestorben
Dupersou	Pierre	Soldat	1763	1764	
Calmets	Jan	Soldat	1763	1764	
Gavaar	Jan	Matrose	1763	1766	Gestorben
Andries	Joseph	Soldat	1763	1764	
Uto	Johan	Soldat	1763	1772	Gestorben
Wallo	Bablist	Soldat	1763	1764	
Alegro	Siedoor	Soldat	1763	1773	Gestorben
Kerkhoff	Castelijn	Soldat	1763	1767	Letzte Meldung
Dumon	Jan	Matrose	1764	1765	Gestorben
Chion	Jan	Büchenschmied	1764	1765	
Kel	Louis	Soldat	1764	1766	Vermisst
Vings	Pieter	Soldat	1764	1765	Gestorben
Karra	Anthonij	Soldat	1764	1771	Repatriiert
Harrij	Christoffel	Soldat	1764	1765	Gestorben

Nachname	Vorname	Funktion	Abreise	Dienstende	Grund
Chevalje	Joseph	Matrose	1764	1765	Vermisst
Jansz	Dominicus	Soldat	1764	1765	Gestorben
Rijnhard	Claudius	Soldat	1764	1765	
Charpentier	Francois	Soldat	1764	1764	Gestorben
Chabot	Jean	Soldat	1764	1767	Geflohen
Bruijn	Johannes	Soldat	1764	1767	Gestorben
Fromie	Jan	Matrose	1764	1765	Gestorben
Mel	Carel	Soldat	1764	1768	Letzte Meldung
Cros	Jan	Büchschmied	1764	1765	Gestorben
Chion	Pieter	Soldat	1764	1765	Gestorben
Ador	Pieter	Soldat	1764	1765	gestorben
Carrier	Pieter	Soldat	1765	1767	Gestorben
Moin	Stephanus	Koch	1765	1773	Gestorben
Riem	Joseph	Soldat	1765	1765	Gestorben
Lescord	Jan	Soldat	1765	1766	Gestorben
Keler	Jan	Soldat	1765	1766	Gestorben
Piloo	Silvert	Soldat	1765	1773	Gestorben
Lefre	Steven	Soldat	1765	1772	Gestorben
Spies	Jan	Soldat	1765	1765	Gestorben
Dumas	Simon	Soldat	1765	1772	Gestorben
Zabele	August	Soldat	1765	1765	Bei der Abfahrt abwesend
Hubbert	Nicolaas	Soldat	1765	1773	Gestorben
Carrier	Pieter	Soldat	1765	1767	Gestorben
Reboul	Jan	Soldat	1766	1766	Gestorben
Heaume	Jacob	Soldat	1766	1767	Gestorben
Fiola	Nicolaas	Soldat	1766	1767	Gestorben
Perroel	Joseph	Soldat	1766	1798	Gestorben
Rouseau	Paue	Soldat	1766	1767	Gestorben
Rachen	Jan	Soldat	1767	1771	Gestorben
Thomas	Pieter	Leichtmatrose	1767	1768	Gestorben
Mermee	Jean	Leichtmatrose	1767	1769	Repatriiert
Jues	Francis	Soldat	1767	1768	Gestorben
Babtist	Jacob	Soldat	1767	1770	Gestorben
Kroos	Frans	Soldat	1767	1768	Gestorben
Heurtault	Jan	Soldat	1767	1767	Bei der Abfahrt abwesend
Bienie	Antonie	Soldat	1767	1767	Gestorben
Toulon	Jacob	Soldat	1767	1768	Gestorben
Klink	Adam	Soldat	1768	1770	Gestorben
Blan	Antonij	Büchschmied	1768	1769	Gestorben
Rizard	Jacques	Soldat	1768	1769	Gestorben
Babtist	Jacob	Soldat	1768	1768	
Bonte	Francois	Soldat	1768	1769	Gestorben

Nachname	Vorname	Funktion	Abreise	Dienstende	Grund
Martien	Briese	Soldat	1769	1769	Bei der Abfahrt abwesend
Schampee	Pieter	Soldat	1769	1769	Bei der Abfahrt abwesend
Raux	Nicolaas	Soldat	1771	1772	Geflohen
Brulje	Louis	Soldat	1771	1772	
Gouard	Louis	Soldat	1771	1781	Gestorben
Jourdan	Jean	Zweiter Arzt	1772	1775	Repatriiert
Touteville	Joseph	Leichtmatrose	1772	1787	Repatriiert
Du nan	Pierre	Matrose	1772	1773	Geflohen
Brulje	Louis	Soldat	1772	1775	Repatriiert
Rake	Matthijs	Soldat	1772	1777	Gestorben
Trichau	Andries	Soldat	1772	1772	Gestorben
Salm	Jan	Soldat	1775	1776	Gestorben
Bruno	Jan	Soldat	1775	1779	Gestorben
Gallard	Henri	Trompeter	1775	1778	
Bruno	Jan	Soldat	1775	1776	
Goulu	Pierre	Soldat	1776	1777	Gestorben
Rousseaur	Lodewijk	Soldat	1776	1786	Gestorben
Richon	Marcus	Metallgiesser	1779	1781	Gestorben
Bosson	Francois	Soldat	1779	1797	Gestorben
Roumillij	Jean	Soldat	1780	1781	Gestorben
Disourt	Maurise	Soldat	1781	1780	Bei der Abfahrt abwesend
Soret	Andere	Soldat	1783	1784	
Chaurierve	Pieter	Soldat	1783	1784	Gestorben
Sovet	Andre	Soldat	1783	1786	Geflohen
Rousseauw	Lodewijk	Korporal	1783	1784	
Thierij	Jean	Soldat	1785		
Nogaret	Jean	Soldat	1785		
Berger	Pierre	Soldat	1785		
Fromage	Sebastian	Soldat	1785		
Ramus	Claude	Soldat	1785		
Maillet	Isaac	Soldat	1786	1786	Letzte Meldung
Schaffouse	Moijsse	Soldat	1786	1786	Letzte Meldung
Azemar	Abram	Soldat	1786	0	
Vararie	Nicolaas	Matrose	1786	1788	Gestorben
Schriwan	Franciscus	Matrose	1786	1787	Letzte Meldung
Frawelina	Casper	Matrose	1786	1790	Repatriiert
Scholte	Jan	Matrose	1786	1788	Repatriiert
Alberts	Albert	Matrose	1786	1785	Bei der Abfahrt abwesend
Rebane	Passinael	Matrose	1786	1788	Schiff untergegangen
Schamele	Andreas	Matrose	1786	1788	Repatriiert
Pieteloeke	Jan	Matrose	1786	1788	Gestorben
Longies	Etienne	Soldat	1787	1793	Gestorben



Nachname	Vorname	Funktion	Abreise	Dienstende	Grund
Bage	Jaques	Soldat	1787		
Pieteloeke	Jan	Matrose	1787	1787	
Defclis	Johan	Soldat	1788	1789	Letzte Meldung
Sourtales	Claude	Cadet sergeant	1788		
Pareso	Jan	Soldat	1788	1801	Letzte Meldung
Buffle	Jean	Korporal	1789		
Nolibois	Dieudonne	Soldat	1789		
Moine	Pierre	Soldat	1789	1789	Gestorben
Jaguel	Jean	Soldat	1789	1790	Letzte Meldung
Wasson	Jan	Soldat	1790	1790	
Dewellz	Peter	Tambour	1790		
Baijwet	Charles	Soldat	1790		
Dumont	Pierre	Soldat	1790		
Basson	Jan	Soldat	1790	1801	Letzte Meldung
Cassa	Jacobus	Soldat	1790	1790	Bei der Abfahrt abwesend
Double	David	Soldat	1791		
Orsa	Jaeques	Soldat	1791		
Boijs	Pierre	Schlosser	1791	1792	
Rambaud	Mare	Büchenschmied	1791	1793	Gestorben
Patru	Pierre	Korporal	1792		
Bonnet	Jean	Soldat	1792		
Ferrier	Pierre	Soldat	1792		
Beau	Francois	Soldat	1794	1795	Gestorben

Genfer in der VOC 1630 bis 1794.